

[11873.] Für eine Verlagsbuchhandlung, verbunden mit grosser Druckerei, xylographischer Anstalt, Buchbinderei etc., sowie einer im eigenen Verlage erscheinenden grossen politischen Zeitung wird ein erfahrener, selbständiger Geschäftsleiter gesucht. Salär den hohen Anforderungen, welche gemacht werden müssen, entsprechend.

Nur Herren, welche bereits in ähnlichen Stellungen thätig gewesen, wollen sich melden bei

Hamburg, März 1883.

W. Mauke Söhne,
vormals Perthes-Besser & Mauke.

[11874.] Ich suche zum 1. oder 15. April einen routinirten, tüchtigen 1. Gehilfen, der an energisches, selbständiges Arbeiten gewöhnt, auch tüchtige Sortimentskenntnisse besitzt und Gewandtheit und liebenswürdige Art im Verkehr mit einem feinen Publicum nachweisen kann. Kenntnisse der englischen und französischen Sprache erwünscht. Gef. Offerten mit Photographie erbitte direct.

Prag, März 1883. **Gustav Reugebauer.**

Gesuchte Stellen.

[11875.] Ein j. Mann mit besten Referenzen, der umfassende Sortiments- und Sprachkenntnisse besitzt, sucht per sofort Stellung als Gehilfe. Gef. Off. sub X. Y. 1. postlagernd Freiburg i. B. erbeten.

[11876.] Ein Verlagsgehilfe, der eine gute Gymnasialbildung genossen hat und seit 6 Jahren in einem grösseren Verlagsgeschäfte, verbunden mit Druckerei, Zeitungsverlag u. Sortiment, thätig ist, in allen buchhändler. Arbeiten Kenntnisse besitzt, sucht Stellung auf einem Comptoir oder im Verlage. Suchendem stehen gute Empfehlungen zu Gebote. Offerten wolle man die Güte haben unter K. B. 50. an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen.

[11877.] Ein junger Buchhändler, Gymnasialabiturient mit tüchtigen Sprach- u. Literaturkenntn., 7 Jahre im Fach, bereits in 2 Universitätsstädten thätig, sucht, gestützt auf beste Referenzen, z. 1. April ev. später Stellung im Sortiment oder Verlag. Gef. Off. unter K. A. befördern die Herren K. F. Koehler in Leipzig und Ad. Oetinger in Stuttgart.

[11878.] Für einen jungen Mann, (Primaner), den wir während seines Aufenthaltes bei uns als fleißig u. zuverlässig kennen gelernt haben, suchen wir eine Gehilfenstelle. Gef. Offerten erbitten wir direct.

Aachen, den 24. Februar 1883.

Benrath & Vogelgesang.

[11879.] Für einen jungen Mann, der am 1. Januar c. seine 3jährige Lehrzeit in meiner Buchhandlung beendete, suche ich unter bescheidenen Ansprüchen eine Stellung in einer Verlagsbuchhandlung.

Staz.

G. Pfaf.

[11880.] Ein Gehilfe mit tüchtiger kaufmänn. Ausbildung, flotter Correspondent, gegenwärtig in einem mit Buch- und Stein-druckerei verbundenen Colportageverlag als Buchhalter thätig, sucht Engagement in ähnlicher Eigenschaft oder als Reisender. Prima-Zeugnisse stehen zur Seite.

Werthe Offerten unter O. # 15. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[11881.] Ein j. Gehilfe, militärfrei, der bereits 6½ Jahr in einem Sortiment thätig, sucht bald Stellung. Gef. Anerbietungen unter R. B. postlagernd Breslau erbeten.

Bermischte Anzeigen.

[11882.] Röhige Erwiderung. Kaum sind wir genöthigt gewesen, dem Rob. Tschmer'schen Inserat in Nr. 44 des Börsenblattes eine „Abgedrungene Erwiderung“ folgen zu lassen und schon wieder befinden wir uns mit dem Inserate der Firma E. R. Starke in Leipzig in Nr. 47 (S. 902) des gedachten Blattes in derselben Lage.

Es ist wirklich betrübend, wie man sich aus crassem Egoismus jetzt gegenseitig die Suppen versalzt!

Auch die zuletzt gedachte Firma nennt sich in widerwärtiger Annahme die „einzige verlässliche und (dabei zugleich) billigste Bezugsquelle von Adressen jeder Branche“, ohne daran zu denken, daß sie auf diese Weise jedem bez. Concurrnzgeschäfte, um so empörender, weil unveranlaßt, den Stiefel auf den Raden setzt. Ferner erklärt diese Firma, daß sie für jede Adresse, um Risiko auszuschließen, mit 3 A Garantie biete, sie denkt aber nicht daran, daß es Geschäfte, wie das unserige gibt, welche für als unbestellbar sich erweisende Adressen die gleiche Zahl in Anderen nachliefert und, wenn über 3% sich als unbestellbar erweisen, für jede Adresse noch 3 A Porto vergütet.

Ferner ist es geradezu aus der Luft geholt, daß die jetzt von verschiedenen Seiten offerirten Adressen auf Streifen zum Aufkleben theuer und das Aufkleben ebensoviel Zeit erfordere, als das Abschreiben; denn wir wissen aus bald 20jähriger Pflege des Adressenwesens, daß gerade diese Adressenart die handlichste ist, daß ihre Lieferung zu einem nicht einmal die Kosten ihrer Abschreibung erreichenden Preise möglich ist und daß die Adressirung von 1000 Couverts durch Aufklebung der Adressen bei einiger Uebung kaum 1 Stunde Zeit kostet.

Was aber endlich die, von dieser so Ungeheures verheißenden Firma in Anspruch genommene „billigste Bezugsquelle“ anlangt, so offerirt dieselbe aus ihrem gedruckten Branchen-katalog z. B.

10,000 Aerzte Deutschlands für 10 M und
7000 Maschinenfabriken u. für 7 M

wir dagegen aber liefern:

15053 (sämmliche) Aerzte-Adressen für
38 M 50 A und
5800 Adressen größerer Maschinenfabriken
für 22 M 50 A.

Dieses scheinbare Mißverhältniß der Preise gleicht sich aber dadurch sehr schnell zu unsern Gunsten wieder aus, wenn man erwägt, daß das Abschreiben von Adressen, nach Verhältniß der Leistungsfähigkeit des Abschreibers, 60—100 Pf. pro 100 kosten würde, so daß also in der That jene 10,000 und 7000 Starke'schen Adressen auf 60—100 M und bezüglich auf 42—70 M zu stehen kommen. Die von Starke verlangten 10 und resp. 7 M bilden also nur einen sehr kleinen Theil desjenigen Betrags, den der Bezieher zum Zwecke und bis zum Augenblicke ihrer Verwerthung aufzuwenden hat. Wer übrigens mit Adressen für sich erfolgreich und für die Bezieher segensreich handeln will, der muß auch in der

Lage sein, aus jedem Lande oder jeder Provinz die Adressen der gewünschten Berufsklassen vollständig liefern zu können, nicht aber bloß theilweise, wie die Firma Starke mit ihren einzelnen Offerten thut; denn damit läßt sich der gehoffte Erfolg eben nur theilweise erreichen.

Endlich versucht die gedachte Firma auch noch einen letzten Schlag, indem sie sagt, daß sie ihren Katalog nicht verkaufe, sondern gratis vertheile. Auch das ist uns gegenüber ziemlich leeres Stroh, denn der Preis von 20 A für unsern Katalog mit Prospect (ca. 400 div. Branchen und ca. 4,000,000 Adressen enthaltend) vergüten wir wieder bei erster Bestellung.

Somit brauchen wir uns auch über diese erneuten Angriffe keine großen Kopfschmerzen zu machen, da jeder Unparteiische ihren wahren Werth nun selbst ermessen kann.

Leipzig, den 2. März 1883.

Internationale Adressen-Verlagsanstalt und Verlagsbuchhandlung

(E. Herm. Serbe). (Gegr. 1864.)

— Ausländischen Verlegern —

[11883.] erlaube ich mir hiermit, meine in
— feinstem Farbendruck —
nach Aquarellen von Prof. Ofterdinger,
G. Franz und H. Leutemann ausgeführten

— Quart-Bilder —

zu

Robinson. 6 Blatt. — Münchhausen. 6 Blatt.
— Don Quigote. 6 Blatt. — Gulliver.
12 Blatt. — Hausthiere. 8 Blatt. — Wilde
Thiere. 12 Blatt.

sowie die 6 Ofterdinger'schen Buntbilder meiner

— Octav-Ausgabe v. 1001 Nacht —

behufs Herausgabe dieser Jugendschriften und Bilderbücher in fremden Sprachen bestens zu empfehlen.

Bilderproben bezw. Probebände stehen auf Wunsch gern zu Diensten und sichere ich den Herren Reflectenten die coulantesten Bezugs-Bedingungen zu, bitte jedoch höflichst um

— rechtzeitige —

Anmeldungen, damit ich eventuelle Aufträge schon jetzt, bei meinen Lager-Ergänzungen, mit zu berücksichtigen vermag, wenn auch deren Effectuirung erst für spätere Termine beordert zu werden braucht.

Die vorgeannten Bücher wurden bereits in mindestens 5, manche schon in 8 fremden Ausgaben verlegt — wohl ein sprechender Beweis für deren Beliebtheit.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, März 1883.

F. Lotze (Essenberger).

Clichés für Kalender.

[11884.]

Mitte März versende auf Verlangen zur Ansicht

Katalog meiner sämmtlichen Humoresken (mit Text),

gegen 200 Nummern umfassend, wovon ich Clichés zu billigem Preise abgebe.

Leipzig-Reudnitz.

Herm. Kriegsmann,
Xylograph. Atelier.